



Prof. Dr.-Ing. Joachim Szodruch

*Grüßwort
des 1. Vorsitzenden der DGLR,
Prof. Dr.-Ing. Joachim Szodruch*

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal-Oberth e.V. (DGLR) lade ich Sie herzlich zum **Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress 2006** vom 6. bis 9. November 2006 in Braunschweig ein.

Nach Stationen im Osten und Süden der Republik findet der diesjährige Kongress in Norddeutschland statt: Braunschweig – eine Stadt mit großer Luftfahrttradition und auserkorene „Stadt der Wissenschaft 2007“.

Braunschweig hat sich als Forschungsmetropole etabliert. Die Stadt investiert über sieben Prozent des BIP für Forschung und Entwicklung. Sie liegt damit bundesweit vorn und überflügelt auch europäische High-Tech-Regionen wie Midi-Pyrénées deutlich. Braunschweig ist somit ein sehr geeigneter Ort, um mit Ihnen neueste Forschungsergebnisse und die jüngsten Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie zu diskutieren.

Glanzpunkte der ersten Hälfte des laufenden Jahres im Bereich der Luftfahrt waren die ILA2006 und der mit Bravour bestandene Evakuierungstest der A380. In der Raumfahrt gelang die In-Orbit-Validation des ersten Galileo-Satelliten und ein viel versprechender Start der Astrolab-Mission mit dem ersten Langzeitaufenthalt eines ESA-Astronauten auf der ISS. Sechs Monate wird Thomas Reiter an Bord der Raumstation verweilen, die nach Mond und Venus bereits in der jetzigen Ausbaustufe das dritthellste Objekt am Abendhimmel ist.

Der Shuttle-Astronauten Sultan Bin Salman al-Saud hatte seinerzeit festgestellt: "Am ersten Tag deutete jeder von uns auf sein Land. Am dritten oder vierten Tag zeigte jeder auf seinen Kontinent. Ab dem fünften Tag gab es für uns nur noch eine Erde." Die DGLR folgt – wenn auch natürlich in kleinerem Maßstab - derselben Logik. Im letzten Jahr wurden die Partnerländer Österreich und die Schweiz erstmals in die Organisation des Luft- und Raumfahrtkongresses mit eingebunden – in diesem Jahr im November in Braunschweig wird die transnationale Kooperation mit den beiden Ländern wiederum einen Schwerpunkt bilden. 2007 findet dann unter Federführung der DGLR die erste gesamteuropäische Luft- und Raumfahrtkonferenz statt, die „First CEAS European Air and Space Conference – Century Perspectives“ im September in Berlin.

Mit Braunschweig als Geburtsstätte des Pfeilflügels ist als Tagungsort für den Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress 2006 eine geschichtsträchtige Stadt gefunden. Das Pfeilflügelkonzept hat das Zeitalter der modernen Strahlflugzeuge erst ermöglicht. Die äußere Ähnlichkeit einer Boeing 707 mit einem Airbus A340 sollte dabei nicht täuschen, die technische Entwicklung in der Luftfahrt stagniert keinesfalls. Tatsächlich sind die Kosten durch (nicht auf den ersten Blick sichtbare) Fortschritte in der Triebwerkstechnik, Aerodynamik, Flugsteuerung und den verwendeten Bauweisen und Materialien seit den 50er Jahren um den Faktor 3 gesunken, nicht zuletzt auch durch Forschungsbeiträge aus Braunschweig.

Technologische Quantensprünge markieren folglich meist nicht den Endpunkt einer Entwicklung – zum Glück – denn: der Weg ist das Ziel. Oder mit den Worten des berühmtesten Sohnes der Stadt Braunschweig, Carl Friedrich Gauß: „Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, nicht das Dasein, sondern das Hinkommen, was den größten Genuss gewährt.“

Ich freue mich, Sie im November in Braunschweig begrüßen zu dürfen, wünsche Ihnen eine interessante und erfolgreiche Veranstaltung und eine enge Vernetzung mit unseren beiden europäischen Partnerländern!

Prof. Dr.-Ing. Joachim Szodruch
1. Vorsitzender der DGLR